



Smithsonian Institution

Smithsonian Libraries

Wiener Farbenkabinet - Manual on Preparation of Colors, 1794

Extracted on Apr-18-2024 10:50:46

The Smithsonian Institution thanks all digital volunteers that transcribed and reviewed this material. Your work enriches Smithsonian collections, making them available to anyone with an interest in using them.

The Smithsonian Institution (the "Smithsonian") provides the content on this website (transcription.si.edu), other Smithsonian websites, and third-party sites on which it maintains a presence ("SI Websites") in support of its mission for the "increase and diffusion of knowledge." The Smithsonian invites visitors to use its online content for personal, educational and other non-commercial purposes. By using this website, you accept and agree to abide by the [following terms](#).

- If sharing the material in personal and educational contexts, please cite the Smithsonian Libraries as source of the content and the project title as provided at the top of the document. Include the accession number or collection name; when possible, link to the Smithsonian Libraries website.
- If you wish to use this material in a for-profit publication, exhibition, or online project, please contact Smithsonian Libraries or transcribe@si.edu

For more information on this project and related material, contact the Smithsonian Libraries. [See this project](#) and other collections in the Smithsonian Transcription Center.

und viertelhalb bis 4 Stunden in Seifenwasser von venetianischer Seife gekocht. Bei gewöhnlichen Farben rechnet man auf 100 Pf. Seide 20 Pf. Seife; bei solchen Farben aber, die einen vorzüglichen weissen Grund erfordern, 30 bis 50 Pf. Seife. Die im Seifenwasser gekochte Seide heisset weiche, die ungekochte aber rohe Seide. Durch diese Kochung verliert die Seide insgemein ein Viertel von ihrem Gewichte; bei dem Schwarzfärben aber wird dieser Verlust wieder vollkommen ersetzt. Die Kochung der Seide ist eigentlich keine Vorbereitung zum Färben; im Gegentheile muss das Alaunen nothwendig bei vielen Farben vor dem Färben vorhergehen, da es die Farbe beständig macht, und ihren Glanz erhebet. Der Färber löset zu diesem Ende 40 bis 50 Pf. römischen Alaun im heissen Wasser auf, und giesst diese Auflösung in ein Gefäss mit 40 bis 50 Eimer Wasser angefüllt. Er muss aber alles gut umrühren, damit nicht der Alaun im kalten Wasser zu Kristallen anschiesse. Hierauf ziehet er mehrere Streden Seide auf einen Strich, tauchet jene mit diesem in die Alaunauflösung völlig ein, und lässt dieselbe 8 bis 9 Stunden darinn hangen. Nach dieser Zeit ringet er sie mit den Händen aus, und spület sie in einem Flusse, und thut diess ohngefähr bis auf 150 Pf. Seide, da denn das Bad schwach wird, und auf die vorige Art mit 20 bis 25 Pf. Alaun gestärkt werden muss. Das Bad ist so lange brauchbar, bis es anfängt übel zu riechen.

Die Seide wird für die schwarze Farbe niemals durch einen blauen Grund vorbereitet. Die allgemeine Art, mit Seide zu verfahren, ist, dass man sie unmittelbar von Weiss auf Schwarz färbe.

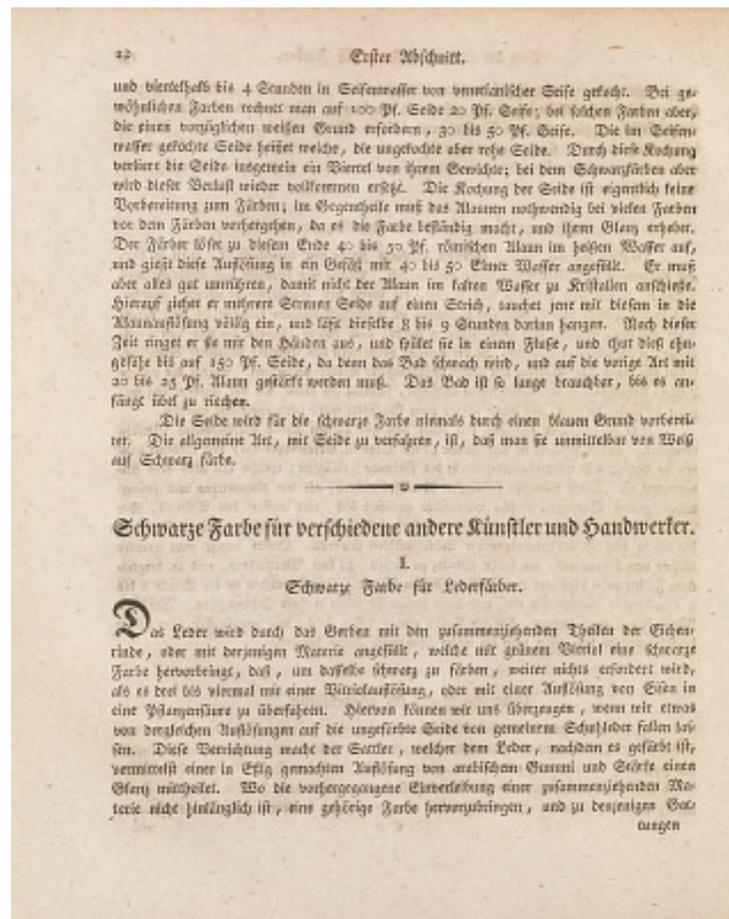
[[end section flourish]]

Schwarze Farbe für verschiedene andere Künstler und Handwerker.

I.

Schwarze Farbe für Lederfärber.

Das Leder wird durch das Gerben mit den zusammenziehenden Theilen der Eichenrinde, oder mit derjenigen Materie angefüllt, welche mit grünem Vitriol eine schwarze Farbe hervorbringt, dass, um dasselbe schwarz zu färben, weiter nichts erfordert wird, als es drei bis viermal mit einer Vitriolauflösung, oder mit einer Auflösung von Eisen in eine Pflanzensäure zu überfahren. Hiervon können wir uns überzeugen, wenn wir etwas von dergleichen Auflösungen auf die ungefärbte Seide von gemeinem Schuhleder fallen lassen. Diese Verrichtung macht der Sattler, welcher dem Leder, nachdem es gefärbt ist, vermittelt einer in Essig gemachten Auflösung von arabischem Gummi und Stärke einen Glanz mittheilet. Wo die vorhergegangene Einverleibung einer zusammenziehenden Materie nicht hinlänglich ist, eine gehörige Farbe hervorzubringen, und zu denjenigen Gattungen



Wiener Farbenkabinet - Manual on Preparation of Colors, 1794
Transcribed and Reviewed by Digital Volunteers
Extracted Apr-18-2024 10:50:46



Smithsonian Institution

Smithsonian Libraries

The mission of the Smithsonian is the increase and diffusion of knowledge - shaping the future by preserving our heritage, discovering new knowledge, and sharing our resources with the world. Founded in 1846, the Smithsonian is the world's largest museum and research complex, consisting of 19 museums and galleries, the National Zoological Park, and nine research facilities. Become an active part of our mission through the Transcription Center. Together, we are discovering secrets hidden deep inside our collections that illuminate our history and our world.

Join us!

The Transcription Center: <https://transcription.si.edu>

On Facebook: <https://www.facebook.com/SmithsonianTranscriptionCenter>

On Twitter: [@TranscribeSI](https://twitter.com/TranscribeSI)

Connect with the Smithsonian

Smithsonian Institution: www.si.edu

On Facebook: <https://www.facebook.com/Smithsonian>

On Twitter: [@smithsonian](https://twitter.com/smithsonian)